



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Startklar: 8 Stundenbilder Englisch 5. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Stundenbild 1	
Are you happy? – Yes, I am	6
Fragen und Kurzantworten mit <i>to be</i>	
Stundenbild 2	
What have you got? What can you do?	13
Übungsstunde zu <i>have(n't) got / has(n't) got</i> und <i>can/can't</i>	
Stundenbild 3	
Which day is the first in a week?	20
Übungsstunde zu den Zeitangaben und erste Begegnung mit Ordnungszahlen	
Stundenbild 4	
Don't do that – Signs and more	25
Unterrichtsentwurf zur Einführung des Imperativs mit <i>Don't ...</i>	
Stundenbild 5	
Do they really do it?	33
Übungsstunde zu Fragen und Antworten mit <i>do</i>	
Stundenbild 6	
What are they doing at the moment?	39
Übungsstunde zum Gebrauch des <i>present progressive</i>	
Stundenbild 7	
It's now or never	48
Lerntheke zum <i>simple present</i> und <i>present progressive</i>	
Stundenbild 8	
The very clever people of Gotham	61
Hörverstehenstraining mit einem Schildbürgerstreich	
Literaturtipps	67

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

dieses Buch mit acht ausgearbeiteten Unterrichtsentwürfen hat sich zum Ziel gesetzt, Sie zu **unterstützen** und zu **entlasten**, wenn Sie in einem fünften Jahrgang

- als **Referendar**¹ arbeiten und ausführliche Unterrichtsbesichtigungen/„Vorführstunden“/Unterrichtsbesuche planen müssen,
- als **Prüfungskandidat** im Rahmen einer Bewerbung vor der Aufgabe stehen, einen Unterrichtsentwurf vorzulegen, der fachgerecht formulierte Lernziele und ebensolche didaktische und methodische Überlegungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten enthalten soll,
- als **ausbildende Lehrkraft** nach Unterrichtsbeispielen für Ihre Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter suchen,
- als **engagierte Fachkraft** auf der Suche nach Unterrichtstechniken und Arbeitsmaterialien sind, die u. a. Ihren Übungsapparat und den Ihres Lehrbuchs erweitern und ergänzen,
- als **Quereinsteiger** in kurzer Zeit den fachlich fundierten Aufbau von Englischstunden kennenlernen möchten,
- als **Studierender** vor einem Fachpraktikum stehen und praxisgerechte Unterrichtsstunden planen und realisieren möchten.

Wie sieht diese Unterstützung und Entlastung konkret aus?

Bei der Auswahl des Sprachmaterials

Die hier vorgelegten acht Unterrichtsentwürfe decken alle **wesentlichen sprachlichen Inhalte** der Klasse 5 ab. Bei der Wahl des lexikalischen Materials wurde stets sorgsam darauf geachtet, dass es zum Lernstand der Schüler passt und eine hohe **Kongruenz zur Lexik der beiden am weitesten verbreiteten Lehrwerke** erreicht. Trotzdem kann es vorkommen, dass hier und da Wortschatz in geringem Umfang vorentlastet werden muss.

Beim Aufbau und der Terminologie der Unterrichtsentwürfe

Der strukturelle Aufbau der Entwürfe folgt der Gliederung: Kompetenzprofil – Sachanalyse – Lernziele – didaktisch-methodische Vorüberlegungen – Verlaufsplanung (Einstieg/Erarbeitung/Ergebnissicherung) – Arbeitsmaterialien, ggf. mit Lösungen.

Einige Teile der Arbeitsmaterialien sind vom Lehrer selbst zu erstellen; das ist vor allem dann vorgesehen, wenn sie einen lexikalischen Schwerpunkt aufweisen, der erfahrungsgemäß stark lehrwerkabhängig ausfällt. Ansonsten werden am Ende der Unterrichtsentwürfe Materialien (Aufgabe 1, 2, 3 usw.) angeboten, die einen breiten Raum in diesem Buch einnehmen, um Sie als Lehrkraft bei der zeitraubenden Erstellung angemessener Materialien zu unterstützen.

Das Stundenbild zu den Zeitangaben verzichtet auf die Sachanalyse, da es lediglich lexikalisches Sprachmaterial zum Inhalt hat.

Die Lernziele werden soweit wie möglich operationalisiert, d. h., es werden die Bedingungen beschrieben, unter denen die Ziele erreicht werden sollen.

¹ Der besseren Lesbarkeit halber sprechen wir nur von Referendaren, Schülern, Lehrern usw. Selbstverständlich meinen wir damit auch die Referendarinnen, Schülerinnen, Lehrerinnen usw.

Leider gibt es für die Darstellung von Unterrichtsentwürfen keine bundesweit gültigen Empfehlungen oder gar Kriterien, sodass der hier gewählte Aufbau nach einem Vergleich vieler Studien-/ Ausbildungsseminare den **kleinsten gemeinsamen und verständlichen Nenner** darstellt. Noch weitaus größer sind die Unterschiede im Gebrauch der fachpädagogischen Terminologie, hier von einem Wirrwarr zu sprechen, wäre keine Übertreibung. Auch in diesem Fall wurden deshalb **Begriffe verwendet, die Allgemeingültigkeit besitzen** und somit für jede Lehrkraft verständlich sein sollten.

Bei der Unterrichtsmethodik

Die didaktischen Entscheidungen im Fach Englisch werden – in der Regel mit einem Lehrwerk – durch die vorgegebene Lehrgangsp Progression bestimmt. Daher wird lediglich der Zeitpunkt des Einsatzes kurz in den didaktisch-methodischen Vorüberlegungen benannt. Es kann somit auch in diesen Stundenbildern der Schwerpunkt bei der Unterrichtsplanung auf die **methodischen Überlegungen** gelegt werden. Sie begründen und beschreiben, wie der Einsatz und der Wechsel von Arbeitstechniken und Sozialformen den Unterricht beleben können und ihn damit effizient gestalten. Fast alle der dargestellten methodischen Schritte haben auch darum das Potenzial, als **Bausteine in viele eigene Unterrichtsplanungen** übernommen zu werden; dies gilt ebenso für die ausnahmslos **kontextualisierten und differenzierten Arbeitsmaterialien**.

Unabhängig davon, ob Sie nun einen der acht Unterrichtsentwürfe vollständig oder nur Versatzstücke davon einsetzen möchten: Wenn es der Planung einer Unterrichtsbesichtigung/Prüfungssituation dienen soll, möchte ich Ihnen aus der Erfahrung als Seminarleiter einige Empfehlungen für die Vorbereitung einer solchen Stunde nicht vorenthalten.

10 Tipps für Ihre Unterrichtsbesichtigungen/-besuche/-prüfungen

1. Planen Sie im Fach Englisch **lieber eine Übungsstunde** als eine Stunde mit Neueinführungen. Sie haben so mehr Variationsmöglichkeiten und treffen auf weniger Unwägbarkeiten.
2. Setzen Sie bei Unterrichtsbesuchen **Unterrichtstechniken nie erstmalig** ein. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Lerngruppe sich an die Techniken gewöhnen konnte und sie so problemlos eingesetzt werden können.
3. Das gilt ebenso für Lernspiele. **Probieren Sie rechtzeitig aus**, ob ein Spiel zu der Klasse passt oder nicht.
4. **Probieren Sie** – wenn möglich – einzelne **Bausteine** einer geplanten Stunde in der betreffenden oder einer anderen Lerngruppe aus. Das zeigt Ihnen u. a., welche Zeit solche Unterrichtsphasen einnehmen, und vermittelt ihnen so Sicherheit bei der Zeitplanung.
5. Bauen Sie auf jeden Fall „**Flexi-Phasen**“ in die Unterrichtsstunde ein, die Sie bei Bedarf **kürzen oder verlängern** können. Hier eignen sich u. a. Spiele.
6. Planen Sie einen **moderaten technischen Medieneinsatz**. Je öfter und stärker Sie sich auf Technik verlassen, umso abhängiger werden Sie von deren einwandfreiem Funktionieren.
7. Legen Sie den Unterrichtsentwurf möglichst frühzeitig einer Lehrkraft Ihres Vertrauens vor. Bitten Sie um eine **kritische Prüfung**.
8. Informieren Sie die Lerngruppe vorher angemessen über den anstehenden Besuch und versuchen Sie, sie **ohne Übertreibungen zu motivieren**. Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt.
9. Sorgen Sie rechtzeitig vor der Stunde – am besten sogar einen Tag vorher – für genügend **Platz und eine Schreibunterlage** bzw. einen Tisch für Besucher.
10. Greifen Sie auch in einer „Vorführstunde“ auf die deutsche Sprache zurück, wenn Sie erkennen, dass die Schüler eine Arbeitsanweisung oder Erklärungen nicht verstanden haben, denn: **Eindeutigkeit geht vor Einsprachigkeit!**

Guten Erfolg für Ihre unterrichtlichen Projekte mit unseren Stundenbildern wünscht Ihnen

Manfred Bojes

Are you happy? – Yes, I am

Fragen und Kurzantworten mit *to be*

1. Kompetenzprofil

Niveau: Kl. 5, 1. Halbjahr, A1 (Europäischer Referenzrahmen)

Kommunikativ: Informationen geben und einholen mithilfe kurzer Fragen und Antworten

Grammatisch: *to be* mündlich und schriftlich anwenden in Fragen sowie in bejahten und verneinten Kurzantworten

2. Sachanalyse

Das Verb *to be* kann als Hilfsverb zur Bildung von Zeitformen, aber auch als Vollverb auftreten. Als Vollverb – wie in dieser Unterrichtsplanung – drückt es verschiedenartige Beziehungen (Eigenschaft, Ort, Zeit usw.) aus; dabei bedarf es einer Ergänzung, etwa durch ein Adjektiv, ein Nomen, eine Orts- oder Zeitangabe: *They are nice. She is a student. He is at school. To be* wird ohne *do*-Umschreibung verneint (*is not, am not* usw.). Beim Sprechen verwendet man Kurzformen: *I'm ill. She's from York. It isn't cold.*

3. Lernziele

- Informationen geben und einholen mithilfe kurzer Fragen, Antworten und der Verwendung der Präsensformen von *to be* schriftlich in Einzelarbeit und mündlich in Partnerarbeit
- Hörverstehen schulen

4. Didaktisch-methodische Vorüberlegungen

Zum **Einstieg** stellt das Spiel „*Chinese Whispers*“, das fast immer lustige Sätze am Ende der Kette generiert, die Schüler auf die fremdsprachliche Artikulationsbasis ein. Gleichzeitig werden die Formen von *to be* reproduktiv verwendet, womit zum Thema der Stunde überleitet wird.

Bei der **Erarbeitung** erfolgt in den Schritten 1 und 2 zunächst die Präsentation der neuen Struktur im Singular anhand der von der Lehrkraft vorab erstellten Bildkarten, deren Inhalt sich an dem Wortschatz der Schüler orientiert. Die Karten zeigen einen oder mehrere (zentrale) Gegenstände bzw. eine oder mehrere (zentrale) Personen. Nach einigen Beispielen mit einzelnen Gegenständen/Personen gibt der Lehrer die Präsentation der Karten an einen oder – je nach Anzahl der vorhandenen Karten – an mehrere Schüler weiter. In Schritt 3 wiederholen sich diese beiden Schritte dann mit der Einführung der Pluralformen.

Da sich *Am I ... / Are you ... / Yes, I am / No, I'm not* nicht mit den Bildkarten semantisieren lassen, wird in Schritt 4 eine Frage-Antwort-Kette eingesetzt, die gleichzeitig den Vorteil bietet, dass alle Schüler aktiviert werden.

Nach dieser Phase der Realsituation erfolgt ein erster Abstraktionsschritt zu abgebildeten Situationen, wenn in Schritt 5 die Aussagen zu den neun Bildern in der Aufgabe 1 der Arbeitsmaterialien zunächst mündlich und anschließend schriftlich in Partnerarbeit vervollständigt werden. Die Aufgabe enthält bereits produktive Anteile – mit starker Führung durch die Vorgaben. Eine gemeinsame Überprüfung der Ergebnisse erscheint sinnvoll, es sei denn, der Lehrer kann dies auch durch Einsicht in die bearbeiteten Arbeitsblätter leisten.

Zur **Ergebnissicherung** können die „Nice-/Bad-Karten“ der Aufgabe 2 als DIN-A4-Blatt eingesetzt werden. Sie dienen erneut der Aktivierung aller Schüler und der produktiven Anwendung der neuen Struktur. Dabei füllen die Schüler die Karten zunächst aus und wenden anschließend die gelernten Frage-Antwort-Strukturen an, indem sie sich gegenseitig befragen: *Is /are ... nice/bad? – Yes, it is / they are ... / No, it isn't / they aren't.*

Die Aufgaben 3a und 3b können differenziert gelöst werden: Entweder wird die gesamte Aufgabe als Hausarbeit bearbeitet, es wird ein mündlicher Durchgang in der Klasse vorgeschaltet, oder beide Aufgabenteile werden in die folgende Unterrichtsstunde verlegt, falls sich zeigt, dass die Anwendung der Struktur noch nicht genügend gesichert ist.

5. Verlaufsplanung

Zu Beginn der Unterrichtsstunde spielt die Lerngruppe das Spiel „*Chinese Whispers*“. Dazu flüstert der Lehrer dem ersten Schüler zunächst einen Aussagesatz mit einer Form von *to be* ins Ohr, z. B. *I am from Kiel / Elephants are big*. Der Schüler gibt den Satz leise weiter, bis dieser die Lerngruppe durchlaufen hat. Der letzte Schüler spricht laut aus, was er verstanden hat. Oft kommt dabei etwas Falsches heraus, was dazu motiviert, es erneut zu versuchen. Für den nächsten Durchgang wird eine verneinte Aussage gewählt.

Erarbeitung

1. Der Lehrer zeigt die von ihm **vorbereiteten Bildkarten** mit zunächst jeweils einem Gegenstand / einer Person im Mittelpunkt und spricht vor: *Is he/she/it a ...? – Yes, he/she/it is*. Etwa nach der dritten Karte werden mehrere negative Antworten eingeführt: *Is it a ...? – No, it isn't. It's a ...*
2. Ein **Schüler übernimmt die Rolle des Lehrers** und zeigt weitere Karten. Um auch negative Antworten zu erhalten, flüstert der Lehrer ggf. entsprechende Fragen vor.
3. Nun werden Karten eingesetzt, die mehrere Gegenstände / Personen im Mittelpunkt zeigen, um die **Schritte 1 und 2 mit der Struktur Are they ...? – Yes, they are / No, they aren't** zu wiederholen.
4. Als nächstes spricht der Lehrer vor: *Am I from ...? – No, I'm not* und *Am I from ...? – Yes, I am*. Diese Struktur wird dann als **Frage-Antwort-Kette** in die Klasse weitergegeben. Lehrer: *Are you from London, Tom?* Schüler 1: *No, I'm not*. Lehrer: *Are you from ...?* Schüler 1: *Yes, I am*. Schüler 1: *Are you from ...?* Schüler 2: *No, ...*
5. **Aufgabe 1** wird zuerst mündlich, dann schriftlich in Partnerarbeit gelöst, anschließend werden die Lösungen von je zwei Schülern dialogisch vorgelesen.

Ergebnissicherung

1. Die Schüler bearbeiten **Aufgabe 2a** in Einzelarbeit.
2. Nach dem in **2b** vorgegebenen Muster fragen die Schüler einen oder mehrere Partner nach ihrer Meinung.
3. Die **Aufgaben 3a und 3b** werden mündlich und als Hausarbeit schriftlich bearbeitet.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Startklar: 8 Stundenbilder Englisch 5. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

